

bern ihrer Söhne und Brüder Rache zu nehmen; Minerva aber in Mentors Gestalt besänftigte sie, und bald war die Eintracht zwischen dem König und dem Volke wiederhergestellt.

10. Die dorische Wanderung.

Das Volk der Hellenen zerfiel in vier verschiedene Stämme, welche sich nach den Söhnen und Enkeln seines Stammvaters Deukalion Aeolus, Achäer, Jonier und Dorer nannten. Unter diesen hatten die Dorer anfangs das kleinste Gebiet inne; etwa hundert Jahre nach dem trojanischen Kriege aber wanderte der größte Theil dieses Stammes nach dem Peloponnes und bemächtigte sich fast der ganzen Halbinsel. Dies geschah auf folgende Weise.

Demenus, Kresphontes und Aristodemus, angeblich die Urenkel des Hercules, hatten, wie schon ihr Vater und Großvater, seit längerer Zeit auf die Herrschaft über den Peloponnes Anspruch gemacht, weil ihr Ahnherr Hercules durch den Eurystheus aus demselben verdrängt worden war. Durch Vorpiegelung aller der Herrlichkeiten, welche die gesegneten Fluren dieser Halbinsel enthielten, gelang es ihnen, die meisten Männer des dorischen Stammes zur Theilnahme an diesem Zuge zu bewegen, und nun schifften sie auf den Rath des delphischen Orakels über den Meerbusen, der die Halbinsel von dem griechischen Festlande trennt. Der größte Theil derselben war bald in ihren Händen; sie theilten das eroberte Land und gründeten dort fünf neue Reiche, Sparta, Messenien, Argos, Elis und Korinth. Nur Arkadien, der mittlere Theil des Landes, widerstand, durch seine Gebirge geschützt, ihren Angriffen, und in Achaja wußte Theseus, ein Abkömmling der